

Abs: Lina Schmidt



Feldpoststelle 1607:

Seiner Exzellenz

Generaloberst Eberhart-Hellmuth von Schmidt-Wollü

An den Großherzog Schmidt-Wollü  
Residenz Potsdam  
zu Händen Hr. Förker



13. März 16  
Im Schützengraben vor St. Laurent-  
Blangy, Montagmorgen 3/4 8 Uhr

Meine herzlichste Mutter, mein lieber neuer  
Vater!

Da bin ich nun wieder zurück, glücklich aus  
dem schönen Acretal, von meiner Inspektion  
der Truppen, daß dort alles in Ordnung ist.  
Gott sei's groß gedankt, versorgte unser **Wilhelm II.**  
uns das gute Giftgas und nur stellt Euch vor,  
wenn diese vermaledeiten Franzosen mit ihren  
imperialistischen Alliierten noch zwei Mal beim  
Gegenangriff die **Windrichtung** wieder nicht beachtet,  
ist dieser Stellungskrieg schon vor dem Sommer  
zu Ende.

Eine gute Arbeit vernichten ebenso unsere neuen  
Waffen die Dicke Berta und der Lange Max.  
Trotz dessen ist es eine unvorstellbare Material-  
schlacht.

Wie mir allerdings leider zu Ohren kam, muss es  
in der Heimat verstärkt zu Hunger und Armut  
kommen. Nun muss ich doch schon schließen.  
Vielleicht schreibe ich aber heute abend  
schon wieder, da ich doch 6 bis 12 Uhr Dienst  
habe.



Grüßen Sie mir bitte Unseren lieben  
Wilhelm J.R. beim nächsten Gonntags-  
promenieren im Palais und sein auch Sie  
herzlichst begrüßt von Eurem treuen  
Eberhart-Hellmuth

Gott schütze Euch und die Mittelmächte.

